

Impulse für eine innovative Gleichstellungspolitik für das Regierungsprogramm 2021 – 2026

Sehr geehrte Abgeordnete der künftigen Koalitionsfraktionen,

aktuell stehen die Koalitionsverhandlungen für eine künftige Bundesregierung an. Dafür wünschen wir Ihnen gutes Gelingen und viel Erfolg.

Die Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz als „Schaltzentrale“ für die Entwicklung eines Netztes von Männerschutzeinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland hat sich mit aktuellen gleichstellungspolitischen Herausforderungen für die kommende Legislaturperiode beschäftigt. Mit den nachstehenden Vorschlägen möchten wir daraus abgeleitete Impulse für eine gleichstellungsorientierte Politik geben.

Wir gehen dabei davon aus, dass unsere Vorschläge im Sinne eines genderreflektierten Dialoges nicht zu Lasten bestehender gleichstellungspolitischer Projekte gehen. Wir hoffen, dass es Ihnen gelingt, ausreichende finanzielle Mittel für die kommende Legislaturperiode bereitzustellen, ohne etablierte Prinzipien des Gender Mainstreaming und Strategien des Gender Budgeting außer Acht zu lassen.

Es bedarf weiterhin engagierter Anstrengungen für bedarfsgerechte Haushaltansätze im Bereich Gleichstellungspolitik. Aus unserer Sicht diese insbesondere für das Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt von großer Bedeutung. Eine leistungsgerechte Vergütung und die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sind notwendig, um professionelle Fachkräfte der sozialen Arbeit zu gewinnen und zu binden. Nur dann wird es immer besser möglich, Betroffenen häuslicher und sexualisierter Gewalt jeden Geschlechts adäquate Hilfeangebote zu unterbreiten.

Für eine innovative Gleichstellungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

- 1. Die Koalitionsparteien** fördern den bedarfsgerechten Ausbau des Hilfesystems gegen häusliche und sexualisierte Gewalt. Dies umfasst:
 - Förderung und Erweiterung von Kinder- und Frauenschutzeinrichtungen (inklusive einer angeschlossenen Kinder- und Jugendberatung),
 - die Erweiterung des Investitionsrahmens für den Ausbau und die Etablierung von Gewaltschutzeinrichtungen durch eine „Ausstattungsinitiative Männergewaltschutzeinrichtungen“,
 - die Konzeption und Umsetzung bundesweiter Sensibilisierungsmaßnahmen zur Gewaltbetroffenheit auch von Männern,
 - den bedarfsgerechten Ausbau von Angeboten zur Beratung und Unterstützung von Tätern und Täterinnen im Bereich häusliche und sexualisierte Gewalt, sowie
 - die Förderung von Schutzeinrichtungen auch für Trans- und Interpersonen.

2. **Die Koalitionsparteien** erkennen die Bedeutung von vielfältigen Männlichkeiten. Sie fördern Präventionsprojekte, die Männlichkeitsvorstellungen von Jungen und Männern analysieren, mit Jugendlichen und Männern thematisieren und vielfaltspädagogisch bearbeiten. Stereotype Männlichkeit hat starke Bezüge zu selbstgefährdenden, rechtsextremen und demokratiefeindlichen Entwicklungen.
3. **Die Koalitionsparteien** entwickeln und fördern Maßnahmen zur Beteiligung von Männern/ Vätern an der Erziehungs-, Care- und Sorgearbeit.
4. **Die Koalitionsparteien** unterstützen und fördern Projekte der gendersensiblen Gesundheitsförderung.

Kontakt:

Bundesfach-- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz bei der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.

Geschäftsführender Fachreferent Frank Scheinert

Erna-Berger-Str. 17 | 01097 Dresden

Telefon: 0351 27 56 68 88

Mobil: 0176 220 995 93

E-Mail: frank.scheinert@maennergewaltschutz.de

www.maennergewaltschutz.de